

Bildungsarbeit im Ju- gendwerk

Das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt fühlt sich in seinem Bildungsbegriff folgenden Werten verpflichtet:

- EMANZIPATION**
- GLEICHHEIT**
- GERECHTIGKEIT**
- SOLIDARITÄT**
- TOLERANZ**
- FREIHEIT**
- AUTHENTIZITÄT**

Diese Werte sind konstituierende Merkmale der Bildungsarbeit des Jugendwerkes der AWO.

Dabei sind die Werte nicht allein und jeder für sich genommen, also isoliert zu sehen. Sie

wirken immer in ihrer Gesamtheit, als Ganzes. Jeder der oben beschriebenen Werte zieht

einen anderen aus der Reihe nach sich und nur im Zusammenwirken ergibt sich originäre Bildungsarbeit, die einem aufklärerischen, fortschrittlichen Denken entspricht.

Dabei bedeuten:

EMANZIPATION: Befreiung aus der Abhängigkeit von Herrschaftsverhältnissen; Emanzipation wird dabei nicht verengt als nur auf Individuen abzielend betrachtet. Emanzipation bedeutet immer auch eine Veränderung der gesamtgesellschaftlichen Verhältnisse. Ihr haftet eine im höchsten Maße politische Dimension an.

GLEICHHEIT wird in dem Sinne verstanden, daß alle Menschen vom Grundsatz her mit gleichen Rechten und Pflichten versehen sind. Dies ist ein Menschenrecht. Gleichheit bedeutet gerade, daß jedes Individuum in unserer Gesellschaft mit unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen sein Leben führt. Es gilt, diese unterschiedlichen Voraussetzungen jeweils spezifisch zu fördern, mit dem Ziel, bestehende Benachteiligungen abzubauen. Das ist unsere Vorstellung von Gerechtigkeit.

SOLIDARITÄT beinhaltet das Zusammenhalten, das füreinander Einstehen gerade für benachteiligte Menschen. Der Solidarität liegt die Annahme zugrunde, daß der Mensch ein Gesellschaftswesen ist, das für sich allein nicht überlebensfähig ist. Erst der Zusammenhalt, die Zusammenarbeit, also die Solidarität ermöglicht es uns, ein menschenwürdiges Dasein zu führen.

TOLERANZ ist eine maßgebliche Eigenschaft im menschlichen Leben. Ohne Toleranz gegenüber Andersartigen, Fremden würden Terror und Gewalt herrschen. Eine Achtung der Meinung anderer ist für das Jugendwerk der AWO unverzichtbar.

FREIHEIT in einem umfassenden Sinn - nicht nur Gedankenfreiheit, sondern auch Freiheit von Existenzbedrohung - ist wesentlich, damit sich Persönlichkeit entfalten kann.

AUTHENTIZITÄT ist erforderlich, damit in der Bildungsarbeit die propagierten Ideale nicht zu Schlagwörtern verkommen. Sie müssen gelebt werden von den Mitgliedern und MitarbeiterInnen. Alle Werte müssen tagtäglich im Leben erfüllt werden, um nicht ein geschickt konstruiertes Lügengebäude aus hohlen Phrasen zu errichten.

Die Bildungsarbeit des Jugendwerkes wird durch diese Werte getragen. Darüber hinaus wird sie charakterisiert durch eine grundsätzliche Freiwilligkeit und Bedürfnisorientierung.

FREIWILLIGKEIT bedeutet, daß die TeilnehmerInnen aus freien Stücken, ohne jegliche Zwangsausübung die jeweilige Veranstaltung besuchen. Ausschlaggebend ist der Wunsch und das Bedürfnis der TeilnehmerInnen, sich mit diesem oder jenem Thema auseinanderzusetzen. Nur durch das Prinzip Freiwilligkeit ist es möglich, eine das Lernen nicht beeinträchtigende Atmosphäre herzustellen.

BEDÜRFNISORIENTIERUNG sagt aus, daß sich die Inhalte und Methoden an den TeilnehmerInnen auszurichten haben. Dabei sind die subjektiven Wünsche und Interessen der TeilnehmerInnen zu ergänzen durch die objektiven Bedürfnislagen sowie die gesellschaftlichen und verbandlichen Rahmenbedingungen.

LEHR- UND LERNSITUATION: Die Aufgabe der Lehrenden ist es, zusammen mit den Lernenden Freiräume zu schaffen. Dabei ist die Verantwortung der Seminarleitung vor allem dadurch charakterisiert, daß sie die Kompetenz, die sie den TeilnehmerInnen voraus hat und wodurch sie sich von ihnen unterscheidet, dafür einsetzt, die Bedingungen für die Möglichkeit von Erkenntnisprozessen zu schaffen. Unabdingbare Voraussetzung hierfür sind

Muße und Neugier der Lernenden, die sie in die Lage versetzt, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen.

INHALTE DER BILDUNGSARBEIT ist prinzipiell alles. Für das Jugendwerk gilt dabei, daß die Einzelthemen immer in einen gesamtgesellschaftlichen Rahmen gehoben werden. Erst beim Betrachten des Gesamtzusammenhangs ist eine angemessene Einschätzung von Einzelthemen möglich. Damit wird jeder Inhalt der Bildungsarbeit des Jugendwerkes in einen politischen Rahmen gestellt. Bildungsarbeit, die sich den oben genannten Werten verpflichtet fühlt, ist ihrem Wesen nach eine **POLITISCHE**.

Bildung ist kein Selbstzweck. Sie ist orientiert an erkenntnisleitenden Interessen. Charakterisiert ist sie durch ständige Überprüfbarkeit und Diskussion, was sie zu einer grundsätzlich **KRITISCHEN** macht. Bildung meint immer auch, und das macht ihren emanzipatorischen Charakter aus, eine Veränderung des eigenen Verhaltens sowie eine Humanisierung der gesellschaftlichen Zustände.

Der Gegenstand von Bildung ist die Entwicklung von Denken und Sensibilität; Voraussetzung dafür ist das, was in unserer heutigen Zeit oft nur noch als Mangel erfahren werden kann: Zeit und Muße.